

Hintergrundinformationen zum Projekt Regionale Ansprechpartner*innen

Das Stadt-Land Verhältnis in Deutschland wird häufig thematisiert und folgt einer Erzählung von einigen großen Städten, die überproportional wachsen, und schrumpfenden ländlichen Regionen, in denen junge Menschen abwandern und Infrastruktur abgebaut wird - sodass Jugendliche in ländlichen Regionen oftmals keine Perspektive zur Weiterentwicklung erkennen. Die Regionalen Ansprechpartner*innen sind ein gutes Gegenbeispiel, dass diese Erzählung so pauschal nicht funktioniert!

Das Freiwillige Ökologische Jahr ist in hervorzuhebender Weise deutschlandweit in ländlichen Regionen präsent und ermöglicht uns als FÖJ-AKTIV e.V. die Schaffung eines Netzwerkes an ökologisch, gesellschaftlich und politisch interessierten Jugendlichen über die Stadtgrenzen hinaus.

Gleichzeitig können wir durch die räumlich vernetzten FÖJler*innen in städtischen Gebieten, insbesondere in Berlin, die „Stadt-Land-Verknüpfung“ nutzen: beispielsweise um FÖJler*innen aus ganz Deutschland die Teilnahme an Demonstrationen wie „Wir haben es satt“, oder den Besuch wichtiger Dialogveranstaltungen und Tagungen, beispielsweise der Bundesministerien, zu ermöglichen. Diese Verknüpfung ist aus unserer Sicht essenziell für politische Partizipation aller FÖJ Teilnehmenden.

Mit dem Projekt „Regionale Ansprechpartner*innen“ wollen wir Strukturen schaffen, um dezentral Partizipation und Engagement zu ermöglichen. Wir wollen die Vernetzung städtischer Gebiete weiter fördern, um eben jene Synergien nutzen zu können.

Das Freiwillige Ökologische Jahr als Beginn des Engagements

Das FÖJ bildet und ermöglicht gleichzeitig gesellschaftliche Teilhabe, zeigt auf, wie Jugendliche eigene Interessen in die Gesellschaft einbringen können und sich langfristig für eine sozialökologische Transformation engagieren können. Das Engagement im und für das FÖJ ist Engagement für eine sozialverträgliche und ökologische Zukunft – stärken wir das Engagement im FÖJ, so können wir langfristig ein wichtiges Netzwerk zwischen Jugendlichen aufbauen, welches weit über das FÖJ hinaus wirken kann.

Was sind die Ziele der Regionalen Ansprechpartner*innen?

- Vernetzung von engagierten und interessierten FÖJler*innen und Jugendlichen vor Ort
- Unterstützung und Ermutigung zur Ausarbeitung und Umsetzung von Projektideen vor Ort
- Unterstützung und Ermutigung zur politischen Partizipation
- Öffentlichkeitsarbeit für das FÖJ und somit für eine wichtige und qualitative BNE-Struktur



Verein zur Förderung
des Freiwilligen
Ökologischen Jahres

Was machen Regionale Ansprechpartner*innen?

- Bindeglied zwischen regionalen FÖJ-Trägern, den einzelnen FÖJ-Jahrgängen und der FÖJ-AKTIV e.V. Bundesebene
- Unterstützung der regionalen Projekte
 - Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten beim FÖJ-AKTIV e.V., Unterstützung bei der Suche nach Drittmitteln für Großprojekte
 - Kontaktvermittlung innerhalb des FÖJ, wie zum Beispiel thematisch zum Projekt passende Einsatzstellen, oder an aktive und ehemalige FÖJler*innen mit Expertise im Themenschwerpunkt (beispielsweise durch eine Ausbildung in der Baumpflege, ein Studium der Biologie, o.Ä.) oder anderen Kompetenzen (Moderation, Teambuilding, Workshops, ...)
 - Vernetzung einzelner regionaler Projekte mit bundesweiten Zielsetzungen oder Kampagnen
 - Organisation von Vernetzungstreffen und Ermöglichung einer Kommunikationsinfrastruktur (beispielsweise FÖJ Cloud, FÖJ Mailadressen, ...)